

# Sachverständige sprechen sich für einen Neustart in der SGB VIII Reform aus

**(Berlin).** Am Montag, den 19. Juni, fand im Familienausschuss des Deutschen Bundestages die Anhörung zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz statt. Mit breiter Debatte in der Fachöffentlichkeit sprechen sich die Sachverständigen mehrheitlich für einen Neustart der SGB VIII Reform in der neuen Legislaturperiode aus. Als Professionsvertretung der Sozialen Arbeit in Deutschland nahm der „Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH) e.V.“ an der 93. Sitzung des "Familienausschusses" des Bundestages als Beobachter teil.

*Stand Juni 2017*

Die Darlegungen der 12 Sachverständigen waren eine weitgehende Bestätigung der fachlichen Ablehnung des DBSH zur vorliegenden SGB VIII Novelle. Die anwesenden Gäste im Sitzungssaal und im Videoraum verfolgten als externe Fachleute die Debatte. Von den meisten der 12 namhaften Sachverständigen wurden überwiegend und nachdrücklich gravierende fachliche Fehler sowie eine bezeichnende Intransparenz im Vorgehen beklagt. Als Konsequenz erfolgte hier die Forderung nach einer Rücknahme des Gesetzentwurfes. Ein kompletter Neustart in der neuen Legislaturperiode, mit einer umfassenden Debatte in der Fachöffentlichkeit, war auch die Empfehlung mehrerer Sachverständiger an den Familienausschuss des Bundestages. [Infolge hat inzwischen die CDU/CSU dem Entwurf bereits vor der letzten Lesung "die Zustimmung" verweigert.](#)

**Im Einzelnen ging es den Sachverständigen in der Anhörung u.a. um folgende Schwerpunkte:**

- Stärkung der Herkunftsfamilien
- eine fachlich fundierte Lösung für behinderte Kinder auf der Grundlage einschlägiger UN- Konventionen
- die Verbesserung der Rahmenbedingungen, um das z. Zt. geltende SGB VIII überhaupt erst einmal umzusetzen
- eine entsprechende Finanzausstattung der Kommunen (ca. eine halbe Milliarde Euro mehr)
- transparente Finanzierungsmodelle der Bundesregierung
- eine Stärkung der Landesjugendämter für eine sinnvolle Heimaufsicht

- Ombudsstellen verbindlich regeln
- keine " Zwei- Klassen-Jugendhilfe" aber Schutzkonzepte für unbegleitete minderjährige Geflüchtete
- Struktur der Jugendhilfe muss eine Einzelfallhilfe bleiben

**Umfassende Informationen sind unter [hier](#) zu finden.**

Den DBSH vertrat an diesem Tag Heidi Bauer-Felbel.

***Autorin: Heidi Bauer- Felbel***